

**Theresienwiese
Sanierung der Wirtsbudenstraße
und Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02277

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.02.2015 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

| | |
|---|---|
| Anlass | Die Wirtsbudenstraße auf der Theresienwiese ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand. In diesem Bereich müssen außerdem Kabel für die Strom- sowie die Mobilfunkversorgung verlegt werden. |
| Inhalt | In der Vorlage wird der Sachstand zum Sanierungsbedarf der Wirtsbudenstraße beschrieben, sowie die hierfür veranschlagten Kosten und die Finanzierung dargestellt. |
| Entscheidungsvorschlag | Die Sanierung der Wirtsbudenstraße wird genehmigt. Die Kammerlei wird gebeten, die erforderlichen Mittel aus den bestehenden Haushaltsresten der kostenrechnenden Einrichtung Oktoberfest zur Verfügung zu stellen. |
| Gesucht werden kann im RIS auch nach | Sanierung der Wirtsbudenstraße Straßensanierung auf der Theresienwiese Unterhalt der Theresienwiese |

**Theresienwiese
Sanierung der Wirtsbudenstraße
und Finanzierung**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02277

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.02.2014 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Ausgangssituation

Im Auftrag des Referates für Arbeit und Wirtschaft hat das Baureferat den Zustand der Wirtsbudenstraße auf der Theresienwiese untersucht. Neben zahlreichen Unebenheiten und Frostaufbrüchen wurde auch festgestellt, dass der Unterbau an mehreren Stellen schlecht verdichtet ist. Dadurch ist die Tragfähigkeit und die Verkehrssicherheit beeinträchtigt und es besteht dringender Sanierungsbedarf. Bei starkem Regen bilden sich große Pfützen, da das Gefälle zu den Straßensinkkästen teilweise nicht mehr stimmt. Die Stadtwerke München GmbH müssen außerdem ein neues Mittelspannungskabel zur Verstärkung der Stromversorgung im Bereich der Wirtsbudenstraße verlegen. Die Betreiber der Mobilfunknetze haben ebenfalls Bedarf für ein neues Zugsystem zur Sicherung der Mobilfunkversorgung auf dem Festplatz. Es ist sinnvoll, die hierfür erforderlichen umfangreichen Grabungsarbeiten im Zuge der Straßensanierung durchzuführen.

Geplante Bauausführung

Die Bauarbeiten müssen zeitlich mit den genehmigten Veranstaltungen auf der Theresienwiese abgestimmt werden. Daher sollen die Maßnahmen in zwei Bauabschnitten ausgeführt werden.

Im ersten Bauabschnitt soll die Wirtsbudenstraße von der Kreuzung mit der Matthias-Pschorr-Straße bis zur Kreuzung mit der Straße 3 saniert werden. Die Arbeiten sollen im November 2015 beginnen und möglichst bis Anfang April 2016 abgeschlossen werden.

Der Bauabschnitt zwischen Straße 3 bis zum Nordende der Wirtsbudenstraße soll im Zeitraum Mitte Mai bis Mitte Juni 2016 saniert werden. Der öffentliche Parkplatz an der Wirtsbudenstraße müsste in diesem Zeitraum in die nördliche Schaustellerstraße verlegt werden.

Sollte es witterungsbedingt zu Verzögerungen kommen, muss die Maßnahme im November 2016 fortgesetzt werden.

Kosten und Finanzierung

Das vom Baureferat mit der Planung der Sanierungsarbeiten beauftragte Ingenieurbüro hat eine Kostenberechnung durchgeführt. Danach müssen für die Straßensanierung 2.116.741 € netto veranschlagt werden.

Die Finanzierung erfolgt für die kostenrechnende Einrichtung nach dem KAG aus eigenen Mitteln der Veranstaltung (Standgebühren) und nicht zu Lasten des städtischen Haushalts. Letztmals wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 24.11.2010 (Nr. 08-14/V 05066) eine Standgelderhöhung für die Jahre 2011-2013 durchgeführt, um eine Kostendeckung zu erhalten. Der Kostendeckungsgrad für 2015 liegt voraussichtlich bei 120 %.

Als Finanzierung aus vorhandenen Mitteln der kostenrechnenden Veranstaltung wird vorgeschlagen:

Verwendung der Restmittel aus der Jubiläumsfeier 200 Jahre Oktoberfest mit 611.000 €. Gem. Beschluss des Stadtrates vom 27.09.2011 soll dieser Überschuss als zweckgebundene Rücklage für städtische Ausgaben im Zusammenhang mit dem Oktoberfest verwendet werden. Diese Gelder befanden sich in den bis 2014 bestehenden Restfonds Bestand unverbraucher zweckgebundener Mittel, Bestand Allgemein und Bestand unverbraucher Schenkungsmittel und werden bei der Stadtkämmerei wieder beantragt.

Im allgemeinen Restfonds des Referates waren zum 31.12.2013 Restmittel aus dem Oktoberfest in Höhe von ca. 900.000 € vorhanden. Diese können ebenfalls nur zweckgebunden für die kostenrechnende Einrichtung verwendet werden. Da durch Konzeptänderung dieser Restfonds eingezogen wurde, werden diese Mittel im Haushaltsplanverfahren bei der Stadtkämmerei wieder beantragt.

Aus dem Jahre 2014 können Mehreinnahmen des Gebührenrechners bei der Finanzposition 3430.140.0000.8 "Mieteinnahmen, Standgelder" in Höhe von 250.000 € zur Deckung herangezogen werden. Die Beantragung dieser Gelder erfolgt bei der Stadtkämmerei. Die darüber hinaus noch benötigten 360.000 € stehen zweckgebunden im Restfonds Bestand ALLG aus den Mehreinnahmen 2011 der Oidn Wiesn zur Verfügung und werden ebenfalls bei der Stadtkämmerei wieder beantragt.

Insgesamt würden somit 2.121.000 € als Rücklagen für die Sanierung zur Verfügung stehen. Eine Finanzierung der erforderlichen Straßensanierung wäre daher aus den vorhandenen Rücklagen und Haushaltsresten für die kostenrechnende Einrichtung möglich.

Die aufgezeigten Restmittel resultieren aus Einnahmeüberschüssen, die größtenteils durch Standgelder der Oktoberfest-Beschicker entstanden sind. Die Beschicker haben dadurch einen Anspruch erworben, dass diese Gelder wieder in die Infrastruktur des Festplatzes investiert werden. Die Stadtkämmerei soll daher gebeten werden, die zweckge-

bundenen Haushaltsreste und Rücklagen für die Straßensanierung auf der Theresienwiese in der erforderlichen Höhe bereit zu stellen.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Eine fristgerechte Vorlage war nicht möglich, da die erforderlichen Abstimmungen noch nicht abgeschlossen waren. Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist zwingend notwendig, um eine weitere Bearbeitung ohne Verzögerung im Verfahren zu ermöglichen.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für den Bereich Veranstaltungen, Herr Stadtrat Georg Schlagbauer, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Sanierung der Wirtsbudenstraße auf der Theresienwiese wird durchgeführt.
2. Die Stadtkämmerei wird gebeten, die erforderlichen Mittel i.H.v. 2.121.000 € aus den vorhandenen nachgewiesenen Haushaltsresten und Rücklagen der kostenrechnenden Einrichtung Oktoberfest wieder zur Verfügung zu stellen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB VI

zur weiteren Veranlassung.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An den Bezirksausschuss 2
An die BA-Geschäftsstelle Mitte
An das Baureferat
z.K.

Am